

Fenster schließen

SÜDKURIER

(0) Text

Artikel: **Löffingen**

22.08.2011

Besucherandrang im Baarstädtle

Löffingen – Eine laue Sommernacht, in der man auch um Mitternacht noch im T-Shirt draußen sitzen konnte, und ein überaus reichhaltiges Programmangebot lockte am Freitagabend nach ersten Schätzungen der Veranstalter rund 2000 Besucher zur dritten Auflage der Löffinger Kulturnacht, die sich damit mehr und mehr zum Publikumsmagneten mausert. Im Jahr 2007 im zweijährigen Rhythmus als Pendant zum Städtlefest aus der Taufe gehoben, hat das Ereignis bereits Kultstatus erreicht – und das nicht nur bei den Einheimischen.



Es darf getanzt werden: Die Darbietungen des des Trachtenbundes Löffingen bilden am Maienländer Tor den Auftakt zur dritten Kulturnacht, die am Freitagabend rund 2000 Besucher ins Baarstädtle lockt.

Bilder: Lutz Rademacher

sowie Walzer, Musette und Tangos zu genießen. Im Bistro Knopfloch ist vorwiegend junges Publikum zu finden, als »Mixed Version«, eine junge Band in Rockbesetzung mit Saxophon, ihren neuen Titel »Ressurrection« vorstellen. Hier wird begeistert getanzt und abgerockt.

Unter den Gästen fanden sich zahlreiche Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung, auch Touristen kamen in Scharen. „Wer da nichts findet, dem kann man nicht helfen“, meinte Bürgermeisterstellvertreter und Ideengeber Rudolf Gwinner, der sich mit der Resonanz ebenfalls überaus zufrieden zeigte.

Wie recht er hatte, zeigt eine Momentaufnahme der Veranstaltung von 22 Uhr: In der Tourist-Information tritt das Schlagzeug-Ensemble »Gran Cassa« auf. Alle Sitzplätze sind belegt, Vor Türen und offenen Fenstern stehen die Leute Schlange, es ist kein Durchkommen. Zwischen den einzelnen Stücken wird begeistert applaudiert. Einen Stock höher, in der Stadtbücherei, lauschen Interessierte gebannt der Lesung des Krimiautors Ralf Dorweiler, der Passagen aus seinem Buch »Sauschwobe!« vorträgt.

Auf dem Weg zur Festscheune »Zum wilden Stier«, in der Schlagermusik läuft, trifft man vor einem Hauseingang auf die Gruppe »Olga B.«, die für diesen Abend mit Bassbegleitung vom Trio zum Quartett angewachsen ist. Auch hier steht eine Menschentraube, um die Improvisationen auf Klarinette und Geige

Wer Balladen liebt, kommt in der voll besetzten Stadtkirche auf seine Kosten. Die Musik des bekannten Damentrios »A Certain Something« bekommt durch die Akustik des Gotteshauses eine besondere Note. Auf einer kleinen Bühne vor der Kirche spielt ein Country-Duo. Auf der »Route 66« befindet sich gerade das Trio »Threesome«, das seit 20:30 Uhr vor dem Mailänder Tor in klassischer Besetzung mit Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug mit Rock'n Roll aus den fünfziger und sechziger Jahren begeistert. Auch hier wird geklatscht, getanzt und mitgesungen. Stühle und Bänke rund um das Mailänder Tor sind besetzt, die Bierstände umringt von Besuchern.

Eröffnet wurde das Programm von Bürgermeister Norbert Brugger in der Touristinfo um 17 Uhr mit einer Buchvorstellung, gefolgt von einer Vorstellung des Galli-Theaters. Bei »Max und Moriz« kamen die Kinder voll auf ihre Kosten.

Das Programm am Maienländer Tor begann mit einem Auftritt der Trachtengruppe Löffingen mit Joachim Koch am Akkordeon und einem Konzert des Harmonikaspielrings, bevor der Fanfarenzug zusammen mit der Gruppe »Sissis Erben« in historischen Kostümen einmarschierte. In einer Art geschichtlicher Modenschau ließ man die Zeit von 1860 bis 1890 wieder aufleben, Rolf Reichelt als Großherzog Friedrich I von Baden eröffnete die hintere Höllentalbahn, genau wie vor 110 Jahren.







Fotos: Lutz Rademacher